

Innsbruck, am 18.1.2013

Presseinformation

**„Zieh endlich die Transitnotbremse am Fernpass!“
verlangt LAbg. Schnitzer von LR Tilg nach dem erneuten schweren
LKW-Unfall auf der Fernpassstrecke**

„Was muss noch alles passieren?“

Was muss noch alles auf der Fernpassstrecke passieren, bis der zuständige **LR Bernhard Tilg** und die **Verkehrsabteilung des Landes** aus ihrem „**Wegschauschlaf**“ erwachen und einem elementaren Gut, „**der Verkehrssicherheit**“, auf der Fernpassstrecke endlich den **Vorrang** vor dem großteils nicht „**wintertauglichen Lkw-Transit**“ einräumen?

Pendler wollen nach einem harten Arbeitstag nach Hause, PatientInnen in Krankenhaus und Pflegeheimen warten stundenlang auf ihre Abholung und gar nicht auszumalen, wenn so eine „**Transitschwerverkehrsschleuder**“ bei diesen widrigen Fahrbahnverhältnissen einen PKW mit Familie in den Abgrund reißt.

Wie so oft war LA Schnitzer gestern als Augenzeuge „live dabei“ und konnte bei seiner Fahrt ins Zwischentoren **trotz widriger Fahrbahnverhältnisse keinen einzigen Transitschwerlast mit aufgezogenen Ketten** feststellen. Dafür standen die Schneepflüge, anstatt die notwendigen Räumarbeiten erledigen zu können, in diesem entstandenen Unfallstau. Die Folgen:

Regelmäßig wiederkehrender sinnloser Stundenklau, massive Gesundheitsgefährdung durch mangelnde Verkehrssicherheit und verständnislose sowie verärgerte Verkehrsteilnehmer. Ein für die gesamte **Region Oberland und Außerfern unerträglicher Zustand** vor allem deshalb, weil immer und immer wieder darauf hingewiesen wurde und wird.

Dieser „**sorglose Umgang mit der Verkehrssicherheit**“ durch die zuständige Politik und Beamtenschaft in der Landesregierung, die so ein Problem durch rigorose Maßnahmen gar nicht erst entstehen lassen darf, ist haarsträubend, grob sicherheits- und gesundheitsgefährdend und abzustellen. Die Anweisung an die Polizei muss klar sein: „**Kein Fahrzeug, welches nicht wintertauglich ausgerüstet ist, hat am Fernpass etwas zu suchen und jedes Fahrzeug, welches den Anforderungen nicht entspricht, ist aus dem Verkehr zu ziehen und der/die LenkerIn entsprechend abzustrafen**“.

Verkehrssicherheit und Gesundheit sind elementare Güter – weit wichtiger als die vermeintlich „freie Fahrt auf gut Glück ohne entsprechende Ausrüstung“

Mit freundlichen Grüßen

Gurgiser & Team – die beste Wahlentscheidung 2013

Rückfragen: LAbg. Thomas Schnitzer: 0043-664-5305477; 0043-512-3122